muth bald in den Wölkchen einer kärnthner Havanna. Als ich, nach fast rastlosem elfstündigen Wandern, in Döllach endlich die letzten Felsplatten hinter mir wusste, zufrieden weil reich an Erfolgen auch in diesem edlen Thale, das allein noch für 2—3 Tagfahrten reichen Stoff böte, da goss ich denn der Egeria des Möllthales zu Ehren eine Abschiedslibation aus: es war ja vielleicht für Jahre mein letzter bryologischer Tauerngang gewesen. Denn ich sah voraus, dass ich beim letzten Gange über das Hochthor bei voraussichtlich tiefem Novemberschnee dieser holden Muse fremd bleiben müsse.

Ich gedachte dabei auch mit herzlichem Danke meiner Freunde, welche durch Rath und That die Folgen des Sturzes und den bryologischen Stoff bewältigen halfen, in erster Linie an die Herren Rath Arnold, Dr. Holler, Dr. Lorentz und an alle, welche in der verschiedensten Weise diese Tauernleistung gefördert haben. Ihnen allen meinen besten Dank!

Ich dachte auch daran, wie ich ihnen allen das Resultat von 25 grösseren und 12 kleineren Begehungen vorlegen sollte. Der Reisende hängt von hundert Zufällen ab, welche seine Energie, seinen Erfolg hemmen oder fördern können. Ich glaubte das den Lesern nicht vorenthalten zu dürfen, nun aber, da ich das Lamentiren nicht gelernt habe, suchte ich mir dadurch zu helfen, dass ich den Unfällen die heitere Seite abzugewinnen strebte. Um diesen Umständen genügen zu können, und um ohne verletzenden Tadel einige Errata korrigiren zu dürfen, wählte ich die freiere Form von Reisebildern, die ich hiemit dem Wohlwollen des Lesers empfehle.

Zur Londoner Horticultural-Ausstellung im Mai 1866.

Herr Dr. A. Thielens gibt uns den Bericht[1]) über die in London im verflossenen Mai 1866 stattgefundene Horticultural-Ausstellung mit gleichzeitigem botanischen Congresse, zu welcher er als Delegirter der belgischen Regierung abgesendet worden war.

Belgien gebührt die Ehre, den Reigen eröffnet zu haben — im Jahre 1864 fand in Brüssel die erste Pflanzenausstellung statt

1) Rapport sur l'exposition internationale d'horticulture et le congrès de botanique de Londres — Mai 1866. Par Arm. Thielens delegué du Gouvernement belge.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05982-0043-2

und eine grosse Anzahl von Fachmännern und Botanikern aus verschiedenen Ländern hatten sich da versammelt; — die zweite war in Amsterdam; — die dritte in London und diese übertraf die ersteren zwei in jeder Richtung, namentlich wegen der grossen Anzahl von nach Europa neu importirten Pflanzenarten. — Wie schon aus anderen Berichten ersichtlich, unter anderen aus Regel's Gartenflora, so umfasste der Ausstellungsplatz eine Fläche von 562 Fuss Länge und 293 Fuss Breite; — das Arrangement war von wunderbarem Effekt — das Terrain wechselte in Ebene, Hügel und Thäler; — in einem Teiche glänzte die *Victoria regia* umgeben von mehreren anderen Nymphaceen; prachtvolle Farne, worunter einer von 26 Fuss Höhe aus Neuseeland, Orchideen, Rhododendren, Cacteen und unzählige andere Pflanzen boten so dem Blumenfreunde wie dem Wissenschaftsmanne grosse Mannigfaltigkeit an Schönem und Neuem.

Wir übergehen also die Aufzählung der Aufstellungsgegenstände und wenden uns an einige der Werke und Manuscripte, die in der Versammlung der Botaniker vorgelegt und an Vorträge, die gehalten wurden.

Australien. Herr Dr. F. Mueller aus Melbourne sprach über die Chinapflanzungen in Victoria und Madras und über die Versuche im botanischen Garten von Melbourne; — Dr. Mueller ist der Ansicht, dass es nicht unmöglich sei, die Chinabäume in den Thälern der Mittelmeerländer, ja sogar unter dem milden Klima Europa's fortzubringen.

Belgien. Hr. Vanhulle aus Gent besprach den Obstbau in England — die Früchte sind reichlich aber klein und diess rühre daher, weil die Obstbäume schlecht gepflegt und noch schlechter beschnitten werden. — Herr Thielens übergab ein Exemplar der „Kickxia belgica ou Herbier des plantes rares et critiques de la Belgique", die er in Gemeinschaft mit Hrn. A. Devos herausgibt. — Hr. Ed. Morren sprach über den Einfluss der Kohlensäure auf die Pflanzen und über die gefüllten Blumen. — Prof. Kickx von Gent über Physiologie der Cryptogamen. — Prof. Pynaert aus Gent sprach über den Ursprung neuer Varietäten von Obstbäumen und über die Art bessere Varietäten zu erhalten.

Deutschland. Hr. Prof. Caspary aus Königsberg sprach über die Wirkung des Frostes auf die Richtung der Zweige. — Hr. Prof. Göppert aus Breslau sprach über Einführung und Classification von Alpenpflanzen in botanischen Gärten; dann

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05982-0044-7

über die fossile Flora, welche im botanischen Garten von Breslau repräsentirt ist und namentlich über einen mächtigen Stamm von *Pinites protolarix*, der als Repräsentant der Tertiärformation daselbst aufgestellt ist. — Hr. Dr. Hildebrand aus Bonn sprach über die Mitwirkung der Insekten bei Befruchtung der *Corydalis cava*. — Hr. Dr. Koch von Berlin stellte den Antrag, dass, um alle Irrungen zu beseitigen, der Gattungs- und Arten-Namen beibehalten bleibe von demjenigen Autor, der die Pflanze zuerst beschrieben und als Synonyme alle jene Namen zu betrachten seien, die später gegeben wurden; — dann äusserte Dr. Koch den Wunsch, dass sich ein Verein von Botanikern aus verschiedenen Ländern bilde, um ein Werk zu veröffentlichen, in welchem in lateinischer Sprache alle Beschreibungen von Pflanzen zusammengestellt würden, die in deutschen, französischen, englischen russischen u. a. Journalen zerstreut sind; — endlich fordert er alle Horticulturisten auf, neuen Pflanzenarten oder Varietäten keine Phantasie-Namen zu geben, sondern sich, um keine weitern Irrungen und Confusionen su machen, an Botaniker zu wenden. — Dr. Reichenbach aus Hamburg gab die Bemerkung, dass unter mehr als tausend Orchideen es ihm unmöglich gewesen sei, einen einzigen ästigen Blüthenstamm gesehen zu haben. — Hr. Herm. Wendland sprach über die Art und Weise gewissen Palmen (*Latania*, *Cocos*, *Borassus* etc.) mit gutem Erfolge gedeihend fortzubringen.

England. Hr. W. Bull von Chelsea sprach über die Beziehungen zwischen den Menschenracen, dem Gartenbau und der Botanik. — Hr. B. Clarke von London sprach über die Verwandtschaft zwischen den Lauraceen und Gyrocarpeen und den Combretaceen. — Herr S. Hibberd in London besprach die Wichtigkeit der Nomenclatur, so für die Literatur wie für die Wissenschaft und beantragt eine Revision der botanischen Verzeichnisse. — Hr. J. E. Howard aus London tadelt jene Botaniker, die jede neue Varietät von Cinchona zu einer Species erheben wollen; — ob Cinchona oder Chinchona zu schreiben u. s. w. Hr. Th. Laxton von Stamford sprach über die Wirkung der Hybridation auf die Farbe und Form der Erbsen. — Hr. Rivers von Sawbridgewort über Glashäuser behufs Pflanzung von Obstbäumen und über die Cultur der Orangen in England. — Herr Tuffen-West von London gab die Resultate seiner Untersuchungen über die äussere Hülle der Saamen der Solaneen und

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05982-0045-3

stellt die Bitte, ihm Saamen verschiedener Arten dieser Familie übersenden zu wollen etc.

Frankreich. Hr. Bossin von Paris: Anfrage, ob man aus dem Saamen erkennen könne, ob dieser gefüllte Blumen hervorbringen werde; ob es nicht angezeigt wäre, den Küchengewächsen lateinische Beinamen zu geben, damit selbe von allen Nationalitäten verstanden würden. — Hr. Prof. Lecoq aus Clermond-Ferrand, gab Beschreibung über die Cultur des *Colchicum byzanticum* und sprach dann über die Wanderungen der Gebirgspflanzen. — Hr. Lahaye von Paris gab die Bemerkung, dass Obst von kranken und schlecht gepflegten Bäumen sich nicht aufbewahren lasse.

Irland. Hr. Carroll aus Glasnevin sprach über den Nutzen der Drainirung in den Gärten. — Dr. D. Moore, ebenfalls daher, besprach das Klima, die Flora und Irlands.

Italien. Prof. Parlatore aus Florenz sprach über die verschiedenen Arten von Baumwolle und Hr. M. Nisson aus Neapel übergab einen Blüthenzweig der *Araucaria Cuninghamii glauca* von einem 20 met. hohen Baume, den er in seinem Garten in Neapel besitzt.

Norwegen: Hr. H. Blytt aus Christiania sprach über geographische Verbreitung der Pflanzen in den „Sognefjord", an der westlichen Küste von Norwegen.

Schottland. Hr. J. Anderson von Glasgow: Beobachtungen über die Temperatur des Wassers und ihre Wirkung auf die Cultur der Pflanzen.

Schweiz. Hr. A. de Candolle aus Genf: Genaue Messung des Durchschnittes eines Stammes von *Sequoja* aus Californien. Der Stamm hatte eine Höhe von 128 Fuss, zeigte nach einer Zählung 1223, nach anderer 1243 Jahresringe, daher ein Alter von 1234 Jahren. Sr.

Gelehrte Anstalten und Vereine.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Sitzung vom 15. November.

Herr Dr. Stenzel theilte anschliesend an einen früheren Vortrag über die Keimung der Eichel (Jahresbericht für 1863, S. 90 ff.) mit, dass er seitdem wiederholt — in Scheitnig, Oswitz

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05982-0046-9

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 50

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Zur Londoner Horticultural-Ausstellung 41-44